

Informationsreise des Ältestenrates in die USA

Kiel (SHL) – Zu einer besonderen Reise bricht der Ältestenrat des Schleswig-Holsteinischen Landtages am Dienstag, dem 27. Juni 2000 auf. Unter Leitung von Landtagspräsident Heinz-Werner Arens geht die Informationsreise bis zum 4. Juli 2000 nach Baltimore, Annapolis, Hauptstadt des Bundesstaates Maryland, Washington und New York. Teilnehmer der Informationsreise sind außer dem Landtagspräsidenten der Fraktionsvorsitzende der F.D.P.-Fraktion Wolfgang Kubicki, die Vorsitzende des SSW im Landtag, Anke Spoorendonk, der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion, Konrad Nabel, die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Brita Schmitz-Hübsch, und die Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Monika Heinold.

Erste Station dieser Informationsreise ist die Hafenstadt Baltimore. Dort findet am Mittwoch, dem 28. Juni 2000 ein erstes Informationsgespräch statt. Gesprächspartner werden Repräsentanten aus Baltimore und dem Staat Maryland sein. Unter anderem wird es auch ein Gespräch mit James Hughes, dem Direktor des Büros für internationale Wirtschaftsbeziehungen, stattfinden. Thema sind die regionalen Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem amerikanischen Bundesstaat Maryland und den norddeutschen Bundesländern.

Am Abend des selben Tages gibt Landtagspräsident Heinz-Werner Arens einen Empfang auf der „Gorch Fock“, die in Baltimore vor Anker liegt. Dieser Empfang auf dem Patenschiff des Landtages, der Gewinnerin der Transatlantikregatta Cadiz-Bermuda, dient, wie die weiteren Gespräche auch, der Werbung für Schleswig-Holstein, insbesondere auch seiner führenden Rolle im Ostseeraum.

Am nächsten Tag, Donnerstag, dem 29. Juni 2000, sind Gespräche in Annapolis, der Hauptstadt des 'Bundesstaates Maryland, vorgesehen. Gesprächspartner sind Abgeordnete des Parlaments von Maryland, der General Assembly Maryland. Themen sind unter anderem:

- Stellung und Funktion des Parlaments
- Beziehungen zwischen Regierung und Parlament
- die Präsidentschaftswahlen
- die Beziehungen USA - Europäische Union

Im Rahmen dieser Begegnung wird Landtagspräsident Heinz-Werner Arens einen Vortrag über die Rolle Schleswig-Holsteins in der Ostseekooperation halten.

Bei diesen und den weiteren Gesprächen kommt die Mitgliedschaft des Schleswig-Holsteinischen Landtages in der Partnerschaft der Parlamente (PdP) zum Tragen. Diese Partnerschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die deutsch-amerikanischen Beziehungen auf der Ebene der Parlamente der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und auf der Ebene der Bundesstaaten in den USA zu vertiefen. Die PdP arbeitet eng mit der National Conference of State Legislatures (NCSL) in den USA zusammen. Bei der NCSL handelt es sich um den wichtigsten Dachverband der amerikanischen Landtage, in dem ca. 7.000 Abgeordnete und 20.000 Mitarbeiter der Parlamente organisiert sind.

Noch am selben Tag geht es weiter nach Washington, wo es am Abend einen Empfang in der deutschen Botschaft geben wird, an dem Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft teilnehmen werden.

Am Freitag, dem 30. Juni 2000, stehen Gespräche mit Abgeordneten im United States Capitol auf dem Programm. Themen sind hier:

- die wirtschaftlichen und politischen deutsch-amerikanischen Beziehungen
- die USA und die nordischen Beziehungen
- die USA und die Ostseekooperation

Gesprächspartner ist unter anderem auch Conrad Tribbel, der Koordinator für Nordische und Ostseeangelegenheiten.

Ein weiterer Termin an diesem Tag ist ein Gespräch mit Auslandskorrespondenten.

Nächste Station ist New York. Hier steht am Montag, dem 3. Juli 2000, zunächst ein Besuch bei den Vereinten Nationen auf dem Programm. Gesprächspartner ist der deutsche Botschafter Dr. Kastrup. Gesprächsthemen sind:

- Struktur und Arbeitsweise der deutschen Vertretung bei den UN
- Beziehungen der USA zur UNO
- Aktivitäten der Vereinten Nationen in der Ostseeregion.

Am nächsten und letzten Tag, Dienstag, dem 4. Juli 2000, nimmt die Delegation auf der Gorch Fock an der Windjammerparade OpSail 2000, der Operation Sail, The Greatest Event in Maritime History, wie die Amerikaner versichern, teil. Auch Präsident Bill Clinton wird erwartet.